



11.12.2013

### Denkmail Nr. 3

Liebe Freundinnen und Freunde des Friedens,

#### „Gewaltpotenziale zeugen Gewaltanwendungen - und umgekehrt“.

Kürzer lässt sich der Kreislauf der Gewalt kaum beschreiben. Die schweren Folgeprobleme im ehemaligen Jugoslawien, im Irak, in Libyen, in Afghanistan, in Syrien oder in Palästina und die Verschuldung in der Welt aufgrund von 3,3 Milliarden € Rüstungsausgaben pro Tag, wären Zeichen genug, um entschlossen aus diesem antiquierten Kreislauf auszusteigen.

Die Münchner Sicherheitskonferenz ist noch eingebunden in diesen Kreislauf der Gewalt und ist Öl in seinem Getriebe. Wenn sie einen positiven, zukunftsorientierten Beitrag für die Menschheit leisten und als Institution überleben will, wird sie sich daraus hinausentwickeln müssen. Statt Drohungen gutzuheißen und gewaltsame Kräfte zu fördern, wäre dann zuallererst angesagt, jene Initiativen in den Krisenregionen zu unterstützen, die sich dezidiert gewaltfrei für bessere Strukturen des Zusammenlebens in ihren Ländern einsetzen.

Wir freuen uns auf Ihre Antwort und grüßen Sie vorweihnachtlich

Sepp Rottmayr

Projektgruppe „Münchener Sicherheitskonferenz verändern“ e. V.  
Pienzenauerstraße 50, 81679 München  
Telefon 089/980649, [vorstand@mskveraendern.de](mailto:vorstand@mskveraendern.de)  
[www.msk-veraendern.de](http://www.msk-veraendern.de)